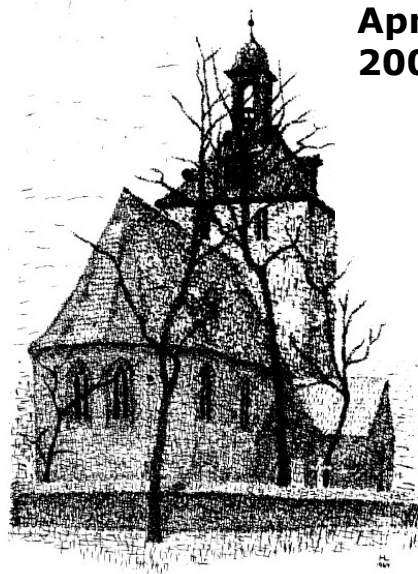


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch

Pfarrer i.R. Reinald Elliger

„Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.“

(Kolossenerbrief 2,14)

Dieser Satz – er ist nicht einmal vollständig – lässt nicht erkennen, worum es geht, damals in der Gemeinde in Kolossä und nun für uns in Kleinmachnow: Es besteht ein Widerspruch der Auferstehungswirklichkeit Jesu Christi gegen die Wirklichkeit der Welt und des Lebens der Christen. Dem offenkundigen Missstand sollte abgeholfen werden, dass nur Er auferstanden ist, während alle, die an ihn glauben, allzu irdisch weiterexistieren müssen. Dieses Unternehmen wird im Brief kompromisslos bekämpft: Christenmenschen leben in einer Freiheit, die nicht erarbeitet und schon gar nicht erzwungen werden kann. Es gilt: Alle Mächte, die Gewalt über sie ausüben könnten, haben ihre Macht verloren über die, die mit Christus mitauferstanden sind, die an ihn

glauben. Wir erfahren uns natürlichen und geschichtlichen Vorgängen ausgeliefert, die wir nicht beherrschen, oft nicht einmal verstehen können. Das Stichwort „Schuldbrief“ in diesem Satz weist daraufhin, dass unsere eigene Vergangenheit eine dunkle Macht über unser Leben haben kann. Das zeigt sich besonders deutlich, wo wir versuchen, unserer Schuld, unserem Versagen durch Vergessen zu entgehen. Vergangenen-„bewältigung“ ist ein Geschehen, das an uns geschieht. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi zeigt uns eine andere Perspektive, lehrt uns das Sich-Beschenkenlassen.

Ich will dies noch einmal anders sagen, mit einem Bekenntnis aus eigenem Erleben. Wie kann ich Gott erfahren? Als Antwort auf meine Frage war mir am eindrucklichsten Jesu Antwort auf die Frage nach dem höchsten Gebot: *„Liebe Gott von ganzem Herzen und deinen Nächs-*

ten wie dich selbst!" (Luk. 10,27). Gott lieben bedeutet, nach seinem Willen leben. Das heißt nicht, dies oder das zu tun oder zu lassen. Gottes Wille ist vielmehr: Ich soll die Welt und die Zeit, in der ich lebe, bejahen. Ich soll voll Vertrauen leben und selber anderen Vertrauen gewähren. Aber ich merkte bald, dass dieses „Ich soll“ mir nicht in angemessener Weise gelang, und dann ging mir auf: Ich soll trotzdem – obwohl ich so bin, wie ich bin, soll ich, so gut ich kann, soll, ja viel mehr, darf ich. Ich erlebe, dass dieses mein „Sollen-Dürfen“ gelingen kann, wieder und wieder, von Mal zu Mal, in einer mir selber unfaßlichen Weise. Das macht mich immer wieder froh und dankbar. So erfahre ich, dass geschieht, was mit dem geheimnisvollen Namen „GOTT“ seit altersher verkündigt wird.

Und noch etwas. Wir haben den Eindruck, als erlebten wir öfter als früher Naturkatastrophen und Gewalttaten. Neben den Forderungen, etwas dagegen zu unternehmen, taucht immer wieder die Frage auf: Wie kann Gott das zulassen? Das ist teils scheinheilig, aber ein anderes Mal mag eine tiefe Verunsicherung mit ihr verbunden sein. Ihnen möchte ich mit einer Geschichte antworten, in zwei Variationen. Sie stand im Mittelpunkt eines Gottesdienstes in der Siemenskantine mit dem Thema: „Lieber Gott!?". Ein Mädchen muss miterleben, wie eine Katzenmutter überfahren wird. Alle seine Hilferufe und Gebete waren vergeblich. *„Ich gebe dir noch eine Chance, Gott!“*. Aber auch sie wurde nicht genutzt. Was die Eltern ihm von Gott und seiner Liebe erzählt haben, ist nicht wahr. Eine Welt ist in der Kleinen zusammengebrochen. Sie

nimmt das hilflose Katzenjunge auf, aber auf dem Weg nach Hause überfällt sie eine neue Angst: die Mutter wird es nicht bei sich dulden. Und so kommt es: Alles Bitten und Betteln hilft nichts. Das ist die zweite große Enttäuschung: auch die Mutter hat sie nicht lieb. Verzweifelt verlässt sie das Haus, es wird dunkel. Ein Unbekannter spricht sie an. Da wird eine himmlische Lichterscheinung ihre Rettung. Das Mädchen erfährt, dass es mit seinem Leid aufgenommen ist in der allumfassenden Macht der Liebe – und die Mutter ist da.

Was erlebt das Mädchen in der zweiten, in meiner Variation? Es war in seiner Verzweiflung und mit seinem ungeduldeten Katzenjungen noch gar nicht weit von zu Hause weg, da geschieht etwas Unerwartetes: Die Mutter kommt angelaufen, sie nimmt ihr Töchterchen in die Arme und drückt sie fest an sich, wortlos. Zusammen gehen sie nach Hause. Zwei Kinder haben eine Zukunft. Kann es mehr geben? Mutter und Tochter haben erlebt, wie Gottes Liebe unter uns Menschen geschieht. Aber da ist noch jemand, vielleicht der Vater. Er hat seine Tochter auf den Schoß genommen:

„Mutti hat dich sehr, sehr lieb, und das hat ihre Angst, die Katze nicht ertragen zu können, kleiner gemacht. Wir werden noch eine gute Lösung finden. Aber du warst doch dem „Lieben Gott“ zu unrecht böse. Hattest du nicht zu ihm gesagt: „Ich gebe dir noch eine Chance, Gott!“ – und gerade da wurde er an tausend anderen Orten um Hilfe gerufen. Stelle dir einmal vor, wie viele Menschen gibt es auf dieser Erde und wie viele andere Lebewesen! Ich kann mir nicht denken, dass das einer leisten könnte, sie alle vor Un-

fall und Tod zu bewahren, auch der „Liebe Gott“ nicht. Wir wollten ihm das auch nicht einmal zumuten.“

Es gibt keinen Sinn für uns, zu fragen: Wie kann Gott das oder das zulassen. Wir glauben an Gott, weil wir

trotz aller Tode, Unfälle, Katastrophen, Kriege und Krankheiten – sie gehören ja zu unserer vergänglichen Welt dazu – Leben und Liebe, Freiheit und Frieden, Hoffnung und Vertrauen erfahren haben.

Bericht aus dem Gemeindebeirat

Dr. Gerhard Casperson

Nach der Verabschiedung von Pfarrer Langhein in den Ruhestand konnte die Ausschreibung für eine volle Pfarrstelle im Amtsblatt der Kirche veröffentlicht werden.

Bis Ende Januar lagen acht Bewerbungen vor. Das Konsistorium hat zwei Bewerbungen nicht zugelassen, darunter die von Pastorin Elke Rosenthal.

Die Begründung vom 24. Februar ist im Wortlaut folgende:

„Im Falle von Frau Pastorin Elke Rosenthal wird die Bewerbung nicht zugelassen, da sie wegen Überschreitung des 45. Lebensjahres nicht mehr in ein öffentlich-rechtliches Pfarrdienstverhältnis berufen werden kann und außerdem keinen mindestens fünfjährigen vereinbarten ehrenamtlichen Pfarrdienst gesehen hat.“

Das Konsistorium scheint sich der Tragweite seines Beschlusses nicht im Klaren gewesen zu sein, denn in unserer Gemeinde hat diese Nachricht erhebliche Unruhe und Proteste hervorgerufen. Aus der Gemeinde sind zahlreiche Protestbriefe an das Konsistorium und an den Bischof gerichtet worden, außerdem gab es eine Unterschriftenliste, die nur sechs Tage (Sonntag, 8.3. bis Freitag, 13.3.) im Büro auslag, bzw. in den stattfindenden Veranstaltungen

(Gottesdienst, Gemeindenachmittag, Chor, Konfirmandenunterricht 9. Klasse, Jugendchor, Frauenkreis, Basarkreis) erklärt und bereitgehalten wurde, die Eltern des Ev. Kindergartens (80 Plätze) schlossen sich der Aktion an.

Von den ca. 450 Menschen, die in dieser Woche in der Auferstehungskirche waren, fordern 334 mit ihrer Unterschrift die Bewerbungsfähigkeit von Elke Rosenthal ein.

Wir denken, dieses Ansinnen muss von der Kirchenleitung ernst genommen werden.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass jemand, der seit Jahren Vertretungen machen darf und gern in der Gemeinde ehrenamtlich mitarbeitet, aus bürokratischen Gründen nicht zur Bewerbung in unserer Gemeinde zugelassen wird.

Von den sechs verbliebenen Bewerbern wurden zwei Kandidaten zu Gesprächen mit dem Gemeindegemeinderat eingeladen. Sie sollen sich in Gottesdiensten am 17. und 24. Mai vorstellen und sich anschließend den Fragen der Gemeinde stellen.

Die Wahl des neuen Pfarrers wird nach Anhörung des Gemeindebeirats in einer Sitzung des Gemeindegemeinderates unter Vorsitz des Superintendenten erfolgen.

Der GKR hat sich im ersten Quartal 2009 zu drei regulären und zwei Sondersitzungen getroffen. Es begann mit dem Klausurwochenende vom 23. – 25. Januar in Neuruppin, auf dem als Hauptthema die Kommunikation innerhalb der Gemeinde behandelt wurde. Hier wurden Defizite in der Information von Haupt- und Ehrenamtlichen aus dem GKR und zwischen den verschiedenen Gruppen und Kreisen angesprochen sowie mangelnde Transparenz in Bezug auf Entscheidungen größerer Reichweite. Eine Verbesserung der Kommunikation soll durch eine stärkere Einbindung von Gruppen und Kreisen in die Arbeit des GKR erreicht werden, indem halbjährliche Treffen stattfinden, einmal im Jahr mit GKR und den Vorsitzenden/Einladenden der Kreise und im Herbst wieder, so wie letztes Jahr, ein Treffen von GKR und allen Ehrenamtlichen. Ebenfalls soll die Internetseite aktualisiert und der Austausch der jeweiligen Mitglieder der Gruppen und Kreise per Namens- und E-Mail-Liste erleichtert werden.

Weitere wesentliche Themen waren die Probleme, die sich aus der Erkrankung von Pfarrer Duschka für die Gemeindegarbeit ergaben sowie die Pfarrstellenbesetzung. Darüber hinaus sprachen wir über die Regionale Jugendarbeit, die Nutzung

kirchlicher Räume, den Kollektenplan und die zukünftige Gemeindekonzeption.

Beschlossen wurde auch die Anschaffung von Bankauflagen für die Dorfkirche.

Beginnend mit der Sitzung am 12. Februar wurde die Pfarrstellenbesetzung zum dominierenden Thema. Sie sollte auch der wesentliche Tagesordnungspunkt der beiden Sondersitzungen und der regulären Sitzung am 12. März sein, an denen auch Superintendent Sommer teilnahm. Es haben sich insgesamt acht Kandidaten auf die ausgeschriebene Pfarrstelle in Kleinmachnow beworben. Nach Durchsicht der Unterlagen lehnte das Konsistorium zwei Bewerber – unter anderem Pastorin Elke Rosenthal – aus formalen Gründen ab. Von den verbliebenen Kandidaten kamen nach intensiven Diskussionen zwei in die engere Wahl. Sie wurden zum Vorstellungsgespräch am 7. März geladen und ausführlich durch den GKR befragt.

Obwohl der GKR mit der Ablehnung von Frau Rosenthal nicht einverstanden ist und weitere Schritte unternommen hat, damit ihre Bewerbung doch noch zugelassen wird, beschloss er, das Bewerbungsverfahren fortzuführen, um Zeitverzögerungen zu vermeiden.

Kirchenbänke zu verschenken

Kirchwart Peter Schönfeld

Die Kirchenbänke aus der Siemenskantine stehen auf dem Grundstück im Jägerstieg 2 zur Abholung bereit.

Sie werden kostenlos abgegeben!

Peter Schönfeld (033203) 6 06 82 (0172) 9 52 61 61

Am 10. März wurden zum zweiten Mal STOLPERSTEINE in Kleinmachnow verlegt.

Sie kennen die ca. 10 × 10 cm großen, messingbesetzten Steine. Die Gravur nennt Namen, Geburtsjahr und das dramatische Schicksal eines Menschen. Eines Menschen, der in der Zeit des nationalsozialistischen Deutschlands in Kleinmachnow lebte. Dieser Mensch wurde wegen seiner Religion, politischen Einstellung, vielleicht körperlichen Behinderung oder anderer Gründe verfolgt, deportiert oder ermordet.

Ein kleiner Stein, kein Grabstein, kein Mahnmal, eine kleine Messingplatte im Bürgersteig: an dieser Adresse lebte ... *„Wichtig ist, dass wir die Namen der Opfer nicht vergessen“*, so sagt es der Initiator Gunter Demnig.

In unserem Ort haben 15 KleinmachnowerInnen mitgeholfen zu recherchieren. Etwa ein Jahr lang wurden E-Mails und/oder Briefe aus aller Welt ausgewertet. Es wurde in Akten geblättert, mit Zeitzeugen gesprochen und Vieles mehr. Auch auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an die Beteiligten.

Es zeigt sich, dass die Aktion Stolpersteine zu einer „Normalität“ gefunden hat. Stolpersteine werden nicht mehr als Bedrohung o.Ä. empfunden.

Auch zeigt sich, dass wir mit der Recherche in den Archiven kaum noch weiterkommen. Die uns zugängliche Aktenlage ist nur noch sehr minimal.

Die Klärung von Schicksalen, Biografien, Wohnorten oder Lebensdaten wird immer schwerer. Außerdem hat sich ein weiterer Recherchezweig entwickelt. In unsere Überlegungen und Forschungen haben wir die sogenannten STILLEN HELDEN mit aufgenommen. Als STILLE HELDEN sehen wir Menschen, die unter Lebensgefahr geholfen haben. So wurden Menschen versteckt, es wurde zeitweise Unterschlupf angeboten, Versorgung mit Nahrungsmitteln usw. gewährleistet.

Besonders zu erwähnen ist die Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Kleinmachnow e.V. Hier ist besonders Herr Käbelmann zu nennen, der mit seinem Wissen, seinen Erinnerungen und Aufzeichnungen sehr zu unseren Erkenntnissen beiträgt. Zuletzt möchte ich auch Ihnen danken, die Sie diese Aktion mit einer Geldspende unterstützt haben. Erst durch Sie können überhaupt Stolpersteine verlegt werden.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder mit Ihrem Wissen, Ihren Erinnerungen, Dokumenten, Fotografien, Zeugnissen, Grundbucheinträgen helfen können, dann wenden Sie sich bitte an mich. Wie gesagt, die Archive geben kaum noch weitere Erkenntnisse her, aber wir haben noch viele offene Fragen.

Wenn Sie sich in der Recherchegruppe engagieren möchten:

2. Juni 20.00 Uhr im Keller der Jungen Gemeinde (Jägerstieg 1).

Martin Bindemann	Tel. 60 96 84
	<i>martin.bindemann@gmx.de</i>
	<i>http://stolpersteine.jungegemeinde-online.de</i>

Der Duft von würzigem Grünkohl zog den rund 75 Gästen am 14. Februar in die Nase, als sie die festlich hergerichtete Auferstehungskirche zum Benefiz-Essen, geplant und organisiert vom Männerkochkreis der Gemeinde, betraten.

Mit viel Mühe waren am Tag zuvor von Peter Schönfeld und seinen Mannen die Kirchenbänke und die Orgel entfernt worden, so dass ein stilvoller Kultur-Speisesaal mit Bühne entstehen konnte. Ein herzliches Dankeschön an Marion Thomas für die schöne Tischdekoration!

Nachdem die Kochkreis-Männer sich um das Wohl ihrer Gäste gekümmert und Berge von Grünkohl mit original Bremer Pinkel und Butterkartoffeln aufgefahren hatten, unterhielt der Songpoet Torsten Riemann mit seinen anspruchsvollen und mitreißenden Texten zu Gitarre, Akkordeon, Klavier und „Beatboxing“ – dem Erzeugen von Schlagzeuggeräuschen mit dem Mund – durch seinen jungen Partner Marco Steffenhagen das Publikum.

Die Stimmung war so gut, dass beide Künstler mehrere Zugaben spiel-

ten, obwohl der fiebernde Torsten Riemann seine Stimme nur knapp über die Zeit brachte. Die Geräuschakrobatik von Marco hat alle umgehauen – so was hatten die meisten Zuhörer noch nicht gehört – der Applaus zollte beiden Künstlern höchste Anerkennung.

Alle waren von Essen, Trinken und dem Künstler-Duo sehr begeistert und so kam neben einem netten Abend mit anregenden Tischgesprächen eine angemessene Summe für das Kirchbauprojekt zusammen.

Vielen Dank noch einmal an Martin Bindemann, der als Tonmeister für die richtige Aussteuerung der Musik sorgte! Auch danken wir für das uneigennütziges Auftreten des Künstler-Duos, denn wenn die Beiden ein hohes Salär gefordert hätten, wäre der Benefizgedanke nicht realisierbar gewesen.

Gegen Mitternacht wurden schnell die Küche aufgeräumt, die Bierzapfanlage und Tische entfernt und die Auferstehungskirche erhielt für den sonntäglichen Gottesdienst ihre Funktion zurück.

Vorstellungsrunde

Jürgen Flechtner

Wir führen die Reihe fort, in der sich die Gruppen und Kreise in loser Folge selbst vorstellen.

Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.

Das Pflänzchen Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V. ist inzwischen fünf Jahre alt, stabil und gesund, aber noch ziemlich klein.

Seit der Gründung ist die Zahl der Mitglieder von zehn auf heute 20 gewachsen.

Neben dem Gemeindegemeinderat, dem Bauausschuss und Gemeindegliedern, die sich in einem weiteren Ausschuss um den Bau des Gemeindezentrums kümmern, unterstützt unser Förderverein Baumaßnahmen und Reparaturarbeiten an

den Kirchenbauten auf unbürokratische Weise. Wir können schnell entscheiden und fehlende Mittel bereitstellen, wie bei der Restaurierung der Kanzel in der Dorfkirche. Oder wir werben Mittel ein für die Reparatur der Hake-Gruft, eine Arbeit, die die Kirchengemeinde wegen knapper Kassen nicht in Angriff genommen hätte. Auch bei der Restaurierung

des Taufsteins in der Dorfkirche wollen wir uns engagieren.

Wenn Sie unsere Arbeit interessiert, laden wir Sie ein, an einer unserer regelmäßigen Sitzungen im Gemeindehaus teilzunehmen. Wir treffen uns an jedem dritten Mittwoch im Monat, um 20.15 Uhr.

Jürgen Flechtner	Tel.: 7 08 35
------------------	---------------

In eigener Sache

Redaktion Gemeindebrief

Liebe Artikelschreiber,

die Erstellung des zweimonatlich erscheinenden Gemeindebriefs wird durch ehrenamtliche Tätigkeit der Redaktion ausgeübt.

Nach unserem Tageswerk müssen wir die bis dato eingegangenen Artikel sichten, korrigieren und teilweise redigieren. Rückfragen müssen gehalten werden und dann alles in ein Layout gepackt, Korrektur gelesen und zur Druckerei geschickt werden. Das kostet Zeit und oft auch Nerven!

Am letzten Mittwoch des Monats müssen die fertigen Drucke abholbereit im Gemeindehaus liegen, um pünktlich zum Monatsbeginn durch die vielen freiwilligen Helfern in die Haushalte zu gelangen.

Die Druckerei verlangt spätestens am Freitag früh die fertige Druckdatei.

Um diesen Termin mit möglichst geringem Stress einzuhalten, gibt es

einen angemessenen Redaktionsschluss etwa eine Woche vor diesem Freitag.

Nach dem Redaktionsschluss können keine Artikel mehr für die aktuelle Ausgabe berücksichtigt werden!

Leider ist es gerade bei dem aktuellen Gemeindebrief zu erheblichen Verzögerungen gekommen. Der Redaktionsschluss bedeutet nicht, dass die Artikel **an** diesem Tag eingesendet werden müssen, sondern **bis zu** diesem Tag.

Wir bitten alle Artikelschreiber, diesen auf der letzten Seite und in der Tabelle „Wichtige Termine“ veröffentlichten Termin einzuhalten.

Sollte es doch einmal später werden, reicht eine kurze, rechtzeitige Anfrage, ob noch Zeit und Platz ist.

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an unten genannte Adresse.

Redaktion Gemeindebrief	Tel. 7 02 57
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de	

Gottesdienste April/Mai 2009

So, 05.04.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Konfirmanden Klasse 9 mit Taufen</i>	Pfr. i.R. Langhein Diakon Bindemann
Do, 09.04. Gründonnerstag	19.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Tischabendmahl anschl. gemeinsam. Essen</i>	Pfrn. Rosenthal
Fr, 10.04. Karfreitag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Ahrens-Cornely
	15.00 Uhr	Augustinum	<i>Andacht zur Sterbestunde Jesu (mit Taizé-Gesängen)</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 12.04. Ostersonntag	07.00 Uhr	Kapelle Waldfriedhof		Superintendent Sommer
	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	11.00 Uhr	Saal der Freien Waldorfschule	<i>Gottesdienst in anderer Gestalt mit Kurrende und Jugendchor</i>	Team
Mo, 13.04. Ostermontag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfr. Karzek
So, 19.04.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Taufen</i>	Pfr. i.R. Langhein
Fr, 24.04.	18.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl anlässlich der Konfirmation *</i>	Pfrn. Rosenthal
	19.30 Uhr	"		"
Sa, 25.04.	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfr. i.R. Langhein
	12.00 Uhr	"	"	"
	14.00 Uhr	"	"	"
	18.30 Uhr	"	<i>Abendmahl anlässlich der Konfirmation*</i>	Pfrn. Rosenthal
	19.30 Uhr	"		"
So, 26.04.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfr. i.R. Langhein
	12.00 Uhr	"	"	"
So, 03.05.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Abendmahl</i>	N.N.
So, 10.05.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Großem Chor</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 17.05.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Vorstellungsgottesdienst mit anschl. Gespräch</i>	Kandidat
Do, 21.05. Himmelfahrt	20.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Bachkantate im Gottesdienst</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 24.05.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. i.R. Dr. Borné
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Vorstellungsgottesdienst mit anschl. Gespräch</i>	Kandidat
So, 31.05.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Dorfkirche		Diakon Bindemann
Mo, 01.06. Pfingstmontag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Diakon Bindemann

(*) zu den Abendmahlsfeiern sind die Konfirmanden mit ihren Gästen und die Gemeinde eingeladen

So, 12.04. Ostersonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst in anderer Gestalt <i>H.M. Brand:</i> Osterkantate „Herr, bleibe bei uns“ <i>Kurrende und Jugendchor der Kantorei</i>
Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow Am Hochwald 30		
Do, 21.05. Himmelfahrt	20.00 Uhr	Bach-Kantate im Gottesdienst „Gott soll allein mein Herze haben“ BWV 169 Felix Mendelssohn Bartholdy „Sei stille dem Herrn“ <i>Ilona Nymoen – Alt</i> <i>Igor Schestajew – Orgel</i> <i>Kammerorchester</i>
Dorfkirche		

Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt

Liebe Ostergemeinde!

Im Zentrum des Osterfestgottesdienstes am Ostersonntag, 12. April, 11.00 Uhr, steht die Geschichte der Jünger von Emmaus, die auf der Flucht ihrem auferstandenen Herrn begegnen. Die Jünger von Emmaus sind wie wir, sie haben unsere Probleme und stellen unsere Fragen, sie haben wie wir Schwierigkeiten, Jesus überhaupt zu erkennen, und wie wir haben sie Angst vor dem Ende, Angst vor dem Tod.

Wer mit ihnen unterwegs ist, der erlebt sich selbst, die eigenen Sorgen, Ängste und Hoffnungen, und er findet einen Weg, an dessen Ende die eigene Sehnsucht nach einem gewollten und geborgenen Leben erfüllt wird.

Lassen Sie sich von der Kurrende, dem Jugendchor und einem Blechbläserquartett mit auf den Weg der Emmaus-Jünger nehmen. Dies ist

auch ganz wörtlich zu verstehen als ein Weg durch die Räumlichkeiten Kleinmachnows: Da uns die ehemalige Siemens-Kantine wegen Bauarbeiten nicht zur Verfügung steht, die von der Eigenherd-Schule zwar befürwortete, vom Ordnungsamt aber verbotene Nutzung der dortigen neuen Sporthalle nicht möglich ist, alle umliegenden größeren Kirchengebäude von den Hausgemeinden für ihre eigenen Festgottesdienste genutzt werden, sind wir erstmalig zu Gast im neuen Saal (350 Plätze plus Bühne für die Chöre) der Waldorfschule.

Von der Karl-Marx-Straße kommend biegen Sie in die Straße „Am Hochwald“ ein. Wenn Sie sich dann am Schild „Waldorfschule“ wieder links wenden, sehen Sie den Parkplatz, von dem aus wir Sie zum Saal führen. (Natürlich ist auch Parken am Rathausmarkt möglich.)

Besondere Termine April/Mai 2009

So, 05.04.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag - <i>Märchen</i>
Sa, 11.04.	17.30 Uhr	Siedlungskirche Teltow	Osternacht
So, 12.04.	11.00 Uhr	Saal der Freien Waldorfschule	Gottesdienst in anderer Gestalt
Di, 21.04.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 22.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Basarkreis
Di, 28.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Do, 30.04. bis 03.05.		Hirschluch	Gemeindefreizeit
Mo, 04.05. bis 08.05.		Gemeindehaus	Abgabe von Sachspenden für die Rumänienhilfe
So, 10.05.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag - <i>Irland</i>
Mi, 13.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
So, 17.05.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	Vorstellungsgottesdienst - Kandidat
Mo, 18.05.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Di, 19.05.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
So, 24.05.	10.30 Uhr	Dorfkirche	Vorstellungsgottesdienst - Kandidat
Mi, 27.05.	ab 12.00 Uhr	Gemeindehaus	Abholung der Gemeindebriefe durch Austräger
Di, 02.06.	20.00 Uhr	Keller der Jungen Gemeinde	Recherchegruppe „Stolpersteine“
Fr, 05.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Bericht „Rumäniengruppe“

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Sonntag, den 5. April:

„Märchen, Mythen und die Poesie“

Hildegard Pech berichtet von einer Reise mit der Europäischen Märchengesellschaft nach Irland

Sonntag, den 10. Mai:

„Irland“

Auf den Spuren von Fürst Pückler durch Irland mit Dr. Gerhard Casper-son

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Die Gemeindenachmittage finden am jeweiligen Sonntag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Die Jungen Gemeinden aus Kleinmachnow, Teltow und Großbeeren gestalten in alter Tradition und mit neuen Ideen eine gemeinsame Osternacht.

Wir beginnen die Osternacht am Samstag, 11. April, um 17.30 Uhr in der Siedlungskirche in Teltow. Nachdem wir uns ein wenig besser kennengelernt haben, wird nach einem kleinen Imbiss das Osterstück der Jungen Gemeinde Teltow aufgeführt. Um 20.00 Uhr machen wir uns dann auf den Weg nach Großbeeren, wo wir nach der Wanderung gegen

21.30 Uhr eintreffen werden. Am Lagerfeuer wollen wir uns nicht nur wärmen, sondern auch eine schöne Zeit miteinander verbringen. Abgerundet wird die Osternacht von einer kurzen Andacht und endet gegen 23.00 Uhr.

Auch diejenigen Gemeindeglieder, die sich nicht mehr zur Jungen Gemeinde zählen, sind herzlich zum Besuch des Theaterstückes eingeladen. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.00 Uhr in der Siedlungskirche in Teltow.

Konfirmation

Diakon Martin Bindemann

Am Wochenende des 25./26. April wird in unserer Gemeinde konfirmiert. 55 junge Frauen und Männer bestätigen ihr Bekenntnis im Namen Jesu zu Gott. Das ist ein guter Grund zum Feiern.

Wir werden die Konfirmation in insgesamt fünf Gottesdiensten feiern. Am Samstag wird um 10.00, 12.00 und 14.00 Uhr, am Sonntag zu 10.00 und 12.00 Uhr in die Dorfkirche eingeladen. Die Abendmahlsfeiern werden jeweils am Vorabend, also Freitag, 24. April und Samstag, 25. April gehalten. Die Abendmahlsgottesdienste beginnen jeweils 18.30 und 19.30 Uhr.

Die Konfirmationen werden von Pfarrer i.R. Langhein, die Abendmahlsfeiern von Pfrn. Rosenthal liturgisch geleitet. Sowohl die Konfirmationen als auch die Mahlfeiern werden von einem Team, bestehend aus Mitarbeitern der Konfirmandenarbeit und Eltern, vorbereitet. Ich danke allen, die sich zu diesem Anlass engagieren, viel Zeit und Kraft dazugeben.

In diesem Zusammenhang ein besonderes Dankeschön an Frau Kühn, Frau Schlingelhof und Frau Stechel, die diesen Konfirmandenjahrgang als Team begleitet, geleitet, unterwiesen und sehr befördert haben.

Konfirmiert werden:

Annika A., Lisa A., Sophia B., Christina D., Ludwig D., Hendrik E., David F., Rabea F., Darius F., Nikos G., Benjamin G., Heinrich G., Louisa H., Sophie H., Alena H., Leon Ha., Hannah H., Benedikt H., Lea H., Robert H., Ellen v. H., Niklas H., Philine H., Malwine Hummel, Jan Jessen, Moritz Kl., Charlotte K., Jannik M., Benjamin M., Phillip M., Niklas N., Julia N., Mariella O., Aline P.-Sch., Alexander R., Constantin R., Jan Lukas R., Timo R., Maximilian Sch., Isabel Sch., Jakob Sch., Antonia Sch., Arvid Sch.-K., Friedrich Sch., Sophia Sch., Paula Sp., Anton Sp., Christian St., Lucas St., Julius v. St., Felix V., Annika W., Janik W., Julia W. und Marthe W.

Unter diesem Motto laden wir alle Generationen der Gemeinde zur ersten gemeinsamen Gemeindefreizeit, von Donnerstag, 30. April bis Sonntag, 3. Mai nach Hirschluch (Storkow/Mark) ein.

Durch viele unterschiedliche Angebote, wie Töpfern, Arbeiten mit Holz und Metall, Singen und Musizieren, Theater spielen, Malen und Gestalten, Pantomime und Tanz, Meditation und Bibelarbeit (oder einfach nur Entspannen) soll das Thema entfaltet werden.

Das große, im Wald gelegene Gelände der evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch bietet für ein solches Wochenende ideale Bedingungen.

Wir haben die wunderbare Möglichkeit, uns fernab von Alltagsstress, Essensvorbereitungen und sonstigen Verpflichtungen ganz dem Thema widmen zu können.

Als Gruppenleiter werden unter anderen dabei sein: Christian Roehl –

Kunstschmied, Alice Bahra – Töpferin und Fotografin sowie das Schauspielduo Braun/Hanuschik.

Die Organisatoren, Ehepaar Kern, Frau Letsch, Frau Hartmann, Frau Kühn, Herr Bindemann und Ehepaar Gürtler freuen sich über rege Beteiligung an dieser Gemeindefreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Gesamtkosten für Übernachtung und Verpflegung:

3-13 Jahre: 45 EUR

14-26 Jahre: 55 EUR

ab 27 Jahre:

Normalbeitrag 80 EUR

Sparbeitrag 60 EUR

Solibeitrag 100 EUR

Keiner soll wegen Geldmangels zu Hause bleiben müssen!

Einige Plätze sind noch frei!

Bis zum 10. April sind noch Anmeldungen möglich.

M. Bindemann	(0173)	6 12 31 47
Martin Gürtler	(0160)	90 64 84 93

Auch dieses Mal wieder: konkret ... direkt ...! *D. Langhein, S. Wagner*

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen kurz und knapp die wichtigsten Ziele der bevorstehenden Fahrt zu erläutern. In der Hoffnung, dass Sie uns auch weiterhin in der gewohnten Art und Weise unterstützen.

Der 36. Hilfstransport wird uns wieder in das Gemeindezentrum von Pfarrer Luca nach Valea Putnei führen. Nachdem wir die ersten fünf Zimmer eingerichtet haben, sollen nun weitere Zimmer und die dazu-

gehörigen sanitären Einrichtungen ausgestattet werden.

Für die Großküche werden Lebensmittel sowie Wasch- und Reinigungsmittel für das nächste halbe Jahr zusammengestellt.

Außerdem wollen wir die elf Familien mit den notwendigsten Dingen versorgen. Dazu haben wir diese Familien beim letzten Mal kurz besucht. Auf diese Weise können wir auch dieses Mal wieder „konkret und direkt“ helfen.

Über die benannten Familien hinaus erhalten Bedürftige aus dem Ort und den umliegenden Gemeinden Hilfe. Diese wird von unseren rumänischen Partnern organisiert.

Konkret benötigen wir:

- Waschmittel, Desinfektion, Seife ...
- Lebensmittel, wie Reis, Nudeln, Öle
- Steppdecken, Bettwäsche ...
- Rollstühle in allen Variationen
- Waschmaschinen, Kühlschränke und Kochherde (Gas/Elektro)
- kleine Fernseher (Seniorenzentrum)

Wir sind froh, dass wir mit Ihrer Unterstützung seit 19 Jahren Menschen helfen können, denen das zum Leben Notwendige fehlt.

Wir sind uns mit unseren rumänischen Partnern einig, dass wir kleine, für uns überschaubare Projekte umsetzen wollen. So wird auch der 36. Rumänien-Hilfstransport unserem Grundsatz entsprechend vorbereitet und durchgeführt: *„Es gibt nichts Gutes; außer: man tut es.“*

Wir vertrauen darauf, dass Sie sich weiterhin an den Hilfstransporten

beteiligen und Ihre Hilfsgüter in das Gemeindehaus (Jägerstieg 2) bringen. Vom 4. bis 8. Mai (Montag bis Freitag) werden in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr Vertreter der „Rumänien-Gruppe“ vor Ort sein und Ihre Spenden entgegennehmen.

Wie immer sind wir für Ihre Geldspenden dankbar, für die eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann.

Auch nach der 36. Fahrt werden wir wieder im Rahmen eines Gemeindeabends über unsere Erfahrungen und Erlebnisse berichten. Dazu laden wir Sie ganz herzlich am Freitag, den 5. Juni, um 20.00 Uhr in den Gemeinderaum (Jägerstieg 2) ein.

Mit Ihrer Unterstützung können wir auch weiterhin Hilfe verwirklichen: ... konkret ... direkt ...

Wir wollen lieber das kleine Leid lindern, als nur über das große Leid klagen.

Danke, dass Sie uns dabei helfen.

<http://www.rumaenien-hilfe.de>

Die Vorstellungsrunde geht weiter

Christine Balster

Fortsetzung der Vorstellung der Gruppen und Kreise

Barsarkreis

Die Idee des Basarkreises ist es, den Kirchneubau mit den Erlösen zu fördern, die wir auf einem erstmaligen Adventsbasar der Gemeinde in diesem Jahr (geplant 28. November) zu erwirtschaften versuchen. Alle Menschen, die neugierig sind und dieses Projekt unterstützen möchten, sind herzlich willkommen! Es werden

noch viele frische Ideen und helfende Hände für die Umsetzung unseres Vorhabens benötigt.

Wir sind eine Gruppe von derzeit zehn Personen, die ihre Vorstellungen, ihr handwerkliches und handarbeitliches Geschick einsetzen für die Verwirklichung dieses Gemeindeprojektes, das sich vielleicht sogar im Laufe der Zeit als feste Größe im Angebot der Gemeinde etablieren könnte. Denn nicht nur wir freuen uns auf ein weiteres Zusammenkommen der Gemeinde im Advent, sondern auch das Kirchbauprojekt

wird noch über Jahre finanzielle Förderung benötigen.

Wir freuen uns besonders über Spenden weißer, umhäckelter Taschentücher, die wir für die Herstellung von Lavendelsäckchen verwenden möchten, weiterhin über jede Art von Wachsresten, aus denen Kerzen gezogen werden sollen und darüber hinaus über Spenden selbst eingekochter Marmelade (bis ca. 450g/Glas) aus diesem Jahr, die wir gern im Laufe der Saison entgegennehmen und auch auf dem Markt verkaufen möchten.

Unser nächstes Treffen findet am Mittwoch, 22. April, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus im Jägerstieg 2 statt.

Wir werden weiter generelle Überlegungen anstellen und diskutieren,

wie sich das Ziel, Geld für den Kirchneubau beschaffen zu können, langfristig erreichen lässt. Grundsätzlich arbeiten alle an ihren Basarbeiträgen zu Hause. Um effizienter zu sein, gestalten wir jedoch manche Arbeiten gemeinsam. So werden beim nächsten Treffen Lichterketten entstehen. Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Einen regelmäßigen Termin haben wir auch nach unseren drei bisherigen Treffen noch nicht gefunden, daher bitten wir Sie/Euch, die Ankündigungen im Gemeindebrief zu beachten oder Kontakt zu unseren Ansprechpartnern aufzunehmen.

Sieglinde Philipp	(033203) 7 99 23
Christine Balster	(033203) 8 78 53
Martin Gürtler	(03329) 6 32 35

Frauenkreis

Marianne Nentwich

Der Frauenkreis trifft sich am Mittwoch, 13. Mai, um 20.00 Uhr im Jägerstieg mit dem Thema:

Das „aramäische Vaterunser“, eine Reise zu den Wurzeln.

Welche Bedeutung hat das Gebet in unserer Zeit?

Referentin ist Marianne Nentwich.
Alle sind herzlich eingeladen!

Marianne Nentwich,	Tel.: 7 93 32
Annette Hartmann,	Tel.: 2 02 43

Gottesdienstorte

Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212
Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Augustinum:	Erlenweg 72
Saal der Freien Waldorfschule:	Am Hochwald 30

Freude und Trauer

getauft wurde:

Lukas-Noe Fritsch

kirchlich bestattet wurden:

Hermann Ewald	79 Jahre	Martin Deckert	75 Jahre
Heinz Krolow	79 Jahre	Bodo Renschuch	83 Jahre
Brigitte Schönfeld	68 Jahre	Helene Beyer	76 Jahre
Anni Wolfram	94 Jahre	Eva-Maria Glatzel	87 Jahre
Elvira Berendt	91 Jahre	Gerhard Behrendt	86 Jahre
Irmtraud Landeshaupt-Davidovic	74 Jahre		

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel, Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni/Juli 2009:

Montag, 18. Mai, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 27. Mai 2009 um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 27. Mai 2009 ab 12.00 Uhr

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
2. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
3. Klasse:	Donnerstag	14.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.30 Uhr
5. Klasse:	Mittwoch	14.45 Uhr
6. Klasse:	Montag	15.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 Uhr
8. Klasse:	Montag	17.30 Uhr
	Dienstag	17.00 + 18.00 Uhr
9. Klasse:	Mittwoch	16.00 + 17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Kammerchor:	nach Absprache	
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Bibelkreis

Pfr. Duschka	Montag	14.30 Uhr
--------------	--------	-----------

Kreis für Gemeindegarbeit

jeden 1. Donnerstag	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 28.04.	20.00 Uhr
Anmeldung im Gemeindebüro	

Männerkochkreis

Dienstag, 21.04. und 19.05.	18.30 Uhr
Anmeldung bei Dr. Bodo Bohn (Tel. 7 08 52)	

Frauenkreis

Mittwoch, 13.05.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis

Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder)	
wöchentlich	9.00 Uhr
Informationen in der Kita	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Basarkreis

Christine Balster (Tel. 8 78 53)	nach Absprache
----------------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Jürgen Duschka	Privat 8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro 2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
z. Zt. wegen Krankheit keine Sprechzeiten	

Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
	Mobil (0172) 9 52 61 61
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro:	Tel. 2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax 7 12 49
Steinweg 1	
<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag und Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr	
Dienstag: 9–12 Uhr	
13–16 Uhr	
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

Bankverbindung Waldfriedhof

KD-Bank eG	
BLZ	350 601 90
Konto	1 559 820 012

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2